

Wirtschaft

Die US-Statistiken sind durchwachsen. Der Manufacturing-ISM war im April stärker als erwartet von 57,1 auf 55,4 gefallen, der Services-ISM war von 58,3 auf 57,1 gesunken. Der Arbeitsmarktbericht vom April entsprach den Erwartungen: 428.000 Jobs wurden geschaffen, die Arbeitslosenquote bleibt mit 3,6% extrem niedrig, das Wachstum der Löhne und Gehälter entspricht ebenfalls den Erwartungen (+5,5% ggü. Vj.). In der Eurozone sind die Vertrauensindizes der EU-Kommission rückläufig (Wirtschaft von 106,7 auf 105, Industrie von 9 auf 7,9, Dienstleistungen von 13,6 auf 13,5). Die Erzeugerpreise steigen rasant weiter (+36,8% ggü. Vj.), die Arbeitslosenquote bleibt niedrig (6,8%), die Einzelhandelsumsätze schwächeln (-0,4% ggü. Vm.). In China schliesslich ist der durch die Lockdowns belastete Caixin-PMI des Dienstleistungsgewerbes im April von 42 auf 36,2 eingebrochen.

Klima

Global Forest Watch zufolge sind die tropischen Urwälder 2021 um 3,75 Millionen Hektar – also um mehr als die Fläche Belgiens – geschrumpft. Dieser seit 2018 stabile Wert ist überwiegend Folge der Abholzung. Ein Abholzungsstopp und der entsprechende Erhalt der Kohlenstoffsenken könnten 3,6 Milliarden Tonnen CO2-Emissionen jährlich vermeiden; dies entspricht 14% des Wertes, um den die CO2-Emissionen bis 2030 verringert werden müssen, um auf die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C hoffen zu können.

Anleihen

Neben der Erhöhung des Fed-Funds-Satzes um 50 bp hat J. Powell den Straffungsrhythmus vorgegeben, indem er für 2 Zinserhöhungen um 50 bp in den 2 kommenden Monaten plädierte und eine Anhebung um 75 bp ausschloss. Dies führte zur Stabilisierung am kurzen Ende (2 Jahre: +2 bp), während sich die Kurve durch einen von den Realzinsen getriebenen Anstieg der langfristigen Renditen (10 Jahre: +19 bp) verstellerte. Am Kreditmarkt herrschte Risikoaversion, so dass sich die HY-Spreads erweiterten (EU: +28 bp/USA: +17 bp), während sich die IG-Spreads verengten (EU: -8 bp/USA -5 bp).

Börsenklima und Anlegerstimmung

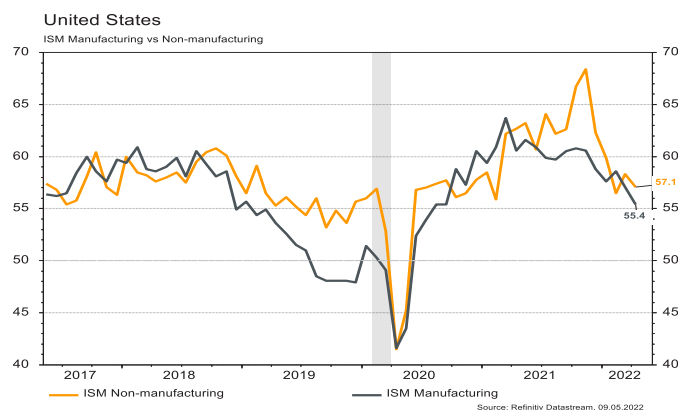
Börse

Angesichts der Zinserhöhung durch die Fed und der Zahl der neuen Arbeitsplätze in den USA stand die Inflation im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Es stehen noch einige Quartalsergebnisse (BioNTech, Bayer, Pirelli, Disney) sowie der ZEW in Europa und die VPI/PPI in den USA an. Wir bleiben vorsichtig, die Charttechnik plädiert für Verkäufe bei Kurserholungen.

Währungen

Der \$ festigt sich weiter auf 0,9930 für \$/CHF. Diese Tendenz dürfte anhalten, wir rechnen mit folgender Spanne: \$/CHF 0,9700-1,0028. Weder die Verlautbarungen der EZB zu Zinserhöhungen (Juli/September) noch die Zinserhöhung durch die BoE (+0,25%) konnten den € und das £ ggü. dem \$ stützen: €/ \$ 1,0517, £/\$ 1,2285; unsere Spannen: €/ \$ 1,0370-1,0758, £/\$ 1,20-1,2639. Der CHF gibt leicht auf 1,0435 für €/CHF nach; Unterstützungslinie bei 1,0170, Widerstandslinie bei 1,0550. Der Goldpreis steht bei 1.871 \$/Unze, Unterstützungslinie bei 1.821 \$, Widerstandslinie bei 1.958 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCmA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Entscheidung der Fed zur Anhebung der Leitzinsen um 0,5% wurde anfangs gut aufgenommen, aber die Märkte haben rasch erkannt, dass die Priorität auf der Bekämpfung der Inflation lag. So zogen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen deutlich an (USD & EUR: rund +25 bp), die Kreditspreads erweiterten sich, Aktien verloren (USA: -0,5%, Europa: -4,5%, Schwellenländer: -4,1%). Die Festigung des Dollars (+0,7%) belastet Gold (-1,2%). Der Rohölpreis stieg um 4,4%. Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauen (NFIB-Index), Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes sowie Vertrauen der privaten Haushalte (Universität Michigan) in den Vereinigten Staaten, Sentix-Anlegervertrauens- und ZEW-Index sowie Industrieproduktion in der Eurozone, Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Beherbergungsstatistiken März (BFS), Verkehrstatistiken April (Flughafen Zürich) sowie Erzeuger- und Importpreise April (BFS).

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Ringier, Swiss Steel, Alcon, Sunrise UPC, Swiss Life, Zurich Insurance, Molecular Partners und LM Group.

Aktien

AXA (peripherer Wert) hat am Freitag insgesamt den Erwartungen entsprechende Zahlen präsentiert, aber eine zu vage Schätzung des Russland-/Ukraine-Geschäfts und eine leicht rückläufige Solvabilität haben das Misstrauen des Marktes geweckt. Bei Kursschwäche auf mittlere Sicht aufstocken.

EVONIK (peripherer Wert) hat am Freitag die am 22. April vorläufig bekannt gegebenen Zahlen des 1. Quartals bestätigt. Die Preiserhöhungen konnten die Kosteninflation kompensieren. Trotz eines unerwartet guten 1. Quartals wurde das Ziel für 2022 aus Gründen der Vorsicht bestätigt (EBITDA auf EUR 2,5 bis 2,6 Mrd. geschätzt).

MOWI (Core Holding) wird am Mittwoch die detaillierten Zahlen für das 1. Quartal 2022 präsentieren. Die vorläufigen Zahlen hatten eine sehr gute operative Dynamik gezeigt (EBIT auf 207 Mio. € verdoppelt). Das Management dürfte die derzeit günstigen Marktbedingungen hervorheben: Steigende Nachfrage nach Lachs / begrenztes Angebot / Preisanstieg.

SANDVIK (Core Holding) übernimmt die auf Siebtechnik spezialisierte Bergbausparte der Schenck Process Group, die mit 630 Mitarbeitern einen Umsatz von circa 200 Mio. € (d.h. rund 2% des Gruppenumsatzes), davon 70% im Servicegeschäft, erwirtschaftet.

Performance

	Seit		
	Per 06.05.2022	29.04.2022	31.12.2021
SMI	11 730.42	-3.28%	-8.89%
Stoxx Europe 600	429.91	-4.55%	-11.87%
MSCI USA	3 923.86	-0.47%	-14.58%
MSCI Emerging	1 031.50	-4.15%	-16.28%
Nikkei 225	27 003.56	0.58%	-6.21%
Per 06.05.2022			
CHF vs USD	0.9850	-1.45%	-7.49%
EUR vs USD	1.0583	0.32%	-6.94%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.95%	0.83%	-0.14%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	1.14%	0.90%	-0.18%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.13%	2.89%	1.50%
Gold (USD/Unze)	1 885.90	-1.18%	3.48%
Brent (USD/Barrel)	112.60	4.42%	43.62%

Quelle: Datastream